

Allgemeine Presseinformation

**Landesweiter Warntag am 14. März 2024;
Um 11.00 Uhr heulen die Sirenen!**

Nach dem bundesweiten Warntag im September 2023 findet am **Donnerstag, den 14. März 2024**, der nächste **landesweite Warntag** statt. Dazu werden landesweit alle Warnsysteme getestet. Im Rahmen dieses landesweiten Warntages findet die halbjährliche (Über-)Prüfung der Warnsirenen immer am zweiten Donnerstag im März statt. Die (Über-)Prüfung der Warnsirenen im Rahmen des bundesweiten Warntages findet (in der Regel) am zweiten Donnerstag im September statt.

Durch die Übung soll die volle Funktionsfähigkeit der Systeme zur Warnung der Bevölkerung überprüft werden. Auch die Warn-App „NINA“ wird getestet. Zudem möchte die Kreisleitstelle die Bürgerinnen und Bürger an die Bedeutung der Sirensignale erinnern.

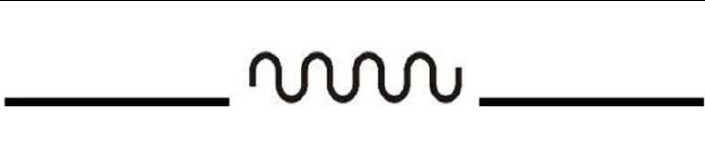
Um etwa 11:00 Uhr werden im gesamten Kreisgebiet sämtliche Sirenen im Abstand von fünf Minuten die folgenden Signale abgeben:

Warnsirenenprobe

Was hört man? **Die Sirenentöne Entwarnung - Warnung - Entwarnung**

Wie lange hört man den Ton? **jeweils ca. 1 Minute**

Was bedeutet diese Tonabfolge? **keine Gefahr - Die Warnsysteme werden getestet.**

Probealarm	Kombination aus den Signalen Entwarnung- Warnung- Entwarnung	
-------------------	---	--

Die einzelnen Sirenen-Signale klingen wie folgt:

Warnung

Was hört man? **auf- und abschwellender, ununterbrochener Heulton**

Wie lange hört man den Ton? **1 Minute**

Was bedeutet dieser Ton? **Gefahr, Radio einschalten**

Warnung bei Gefahren*	1 Minute Heulton (auf- und abschwellend)	
--------------------------------------	--	--

* Damit verbunden ist die Aufforderung, den Hörfunksender einzuschalten und auf Durchsagen zu achten. Es kann erforderlich sein, dass Signal mehrfach zu wiederholen.

So sollten sich die Bürgerinnen und Bürger beim Sirensignal „**Warnung**“ im Ernstfall verhalten:

- *geschlossene Räume aufsuchen*
- *Fenster und Türen schließen*
- *Radio einschalten und auf Durchsagen achten, Nachbarn unterrichten*
 - *Radio Bonn/Rhein-Sieg (je nach Empfangsort: 91,2; 94,2; 97,8; 99,9; 104,2; 107,9 MHz)*
- *auch auf eventuelle Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei achten*
- *die Notrufnummern 110 und 112 nur bei wirklichen Notfällen anrufen.*

Da es sich am **Donnerstag, den 14. März 2024**, nur um einen **Probealarm** handelt, sind diese Vorsichtsmaßnahmen an diesem Tag natürlich nicht erforderlich.


An den Warnton schließt sich deshalb der Entwarnton in Form eines einminütigen, durchgängigen Heultons an:

Entwarnung der Bevölkerung

Was hört man? **ein einminütiger, ununterbrochener Heulton**

Wie lange hört man den Ton? **1 Minute**

Was bedeutet dieser Ton? **Gefahr vorüber**

Entwarnung	1 Minute Dauerton	
-------------------	----------------------	--

Beim Probealarm der Warnsirenen wird auch die Radio-Durchsage getestet. Das bedeutet, die Feuerwehr schaltet sich bei Radio Bonn/Rhein-Sieg direkt live in das laufende Programm, um wichtige Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben.

Warn-App NINA

Zudem wird die kostenlose Warn-App „NINA“ (Notfall-, Informations- und Nachrichten-App) in diesem Zusammenhang getestet.

Hierüber können Feuer- und Rettungsleitstellen bei Großbränden, Unfällen mit Gefahrstoffen oder ähnlichen Unglücksfällen die Nutzerinnen und Nutzer von Smartphones direkt warnen. Wer diese Warn-App auf seinem Gerät installiert hat, bekommt die Probewarnmeldung für den eingestellten Ort oder den aktuellen Standort direkt auf seinem Smartphone angezeigt.

PC-Nutzerinnen und -Nutzer können ebenfalls Warnmeldungen empfangen.

Weitere Informationen zum Warntag finden Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (<https://www.bbk.bund.de>) unter der Rubrik „Warnung & Vorsorge“.

Ruppichteroth, den 26. Februar 2024

Der Bürgermeister

In Vertretung:

Sascha Seuthe

Pressemitteilung der Deutschen Rentenversicherung Bund

Verlässlicher Ansprechpartner zur

Rente

Albert Alenfelder als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund für den Landkreis Rhein-Sieg-Kreis wiedergewählt

Ruppichteroth, 20. Dezember 2023

Albert Alenfelder ist bereits seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung Bund tätig. Er kümmert sich im Landkreis Rhein-Sieg-Kreis um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und beantwortet Fragen rund um das Thema Rente. Er sorgt damit für eine ortsnahe und persönliche Verbindung der Rentenversicherung zu ihren Versicherten. Alenfelder wurde von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund für weitere sechs Jahre als Versichertenberater gewählt. Die Vertreterversammlung ist das Parlament der Rentenversicherung. Ihm wurde bei der diesjährigen Sozialwahl von den Versicherten ein neues Mandat erteilt. Zur Wahl als Versichertenberater aufgestellt wurde Alenfelder durch die BfA DRV-Gem.

„Es macht mir großen Spaß, die Menschen in meiner Umgebung bei Fragen zum Thema Rente beraten und unterstützen zu dürfen. Mir ist wichtig, dass mich niemand mit dem Gefühl verlässt, etwas nicht verstanden zu haben“, so Alenfelder.

Bundesweit engagieren sich rund 2.600 Ehrenamtliche als Versichertenberaterinnen und -berater der Deutschen Rentenversicherung Bund. Sie nehmen jährlich über 200.000 Rentenansträge sowie Anträge auf Klärung des persönlichen Versicherungskontos auf. In über einer Million Beratungen pro Jahr informieren sie über die Voraussetzungen der verschiedenen Rentenarten und die Möglichkeiten zum persönlichen Rentenbeginn sowie zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung. Diese Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Die Versichertenberaterinnen und Versichertenberater arbeiten ehrenamtlich.

Weitere Informationen zu den Versichertenberaterinnen und Versichertenberatern der Deutsche Rentenversicherung Bund stehen im Internet unter www.driv-bund.de/versichertenberatung zur Verfügung.

**Deutsche Rentenversicherung Bund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation**

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Postanschrift 10704 Berlin
Telefon 030 865-0

Ihr Kontakt:

Stefan Braatz
Telefon 030 865-89178
pressestelle@drv-bund.de